

Stiftung

Großherzoglicher

Unterstützungsfonds

Bruchsal

**Haushaltsplan
der Stiftung
„Großherzoglicher Unterstützungsfonds“
für das Haushaltsjahr 2020**

Aufgrund von § 7 des Stiftungsgesetzes für das Land Baden-Württemberg vom 04.10.1977 (GBl. 1977, S. 408) in der jeweils geltenden Fassung i. V. m. § 48 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg vom 19.06.1987 (GBl. 1987, S. 288) in der jeweils geltenden Fassung i. V. m. § 5 der Stiftungssatzung der Stiftung „Großherzoglicher Unterstützungsfonds“ in Bruchsal vom 12.10.1978 in der Fassung vom 15.06.2000 hat der Kreistag in seiner Sitzung vom 23. Januar 2020 folgende Festsetzung für den Haushaltsplan 2020 beschlossen:

Der Haushaltsplan der Stiftung „Großherzoglicher Unterstützungsfonds“ in Bruchsal wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit dem

* Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	28.300 €
* Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	<u>24.550 €</u>

ordentlichen Ergebnis von	<u>3.750 €</u>
----------------------------------	-----------------------

2. im **Finanzhaushalt** mit dem

* Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	3.750 €
* Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
* Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>0 €</u>

Finanzierungsmittelüberschuss	<u>3.750 €</u>
--------------------------------------	-----------------------

* Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
* Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>0 €</u>

Finanzierungsmittelbestand	<u>3.750 €</u>
-----------------------------------	-----------------------

Karlsruhe, den 23. Januar 2020

Dr. Christoph Schnaudigel
Landrat

Leerseite

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2020 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ergebnis 2018 EUR
			1	2	3
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	28.300	28.000	39.196
11	=	Ordentliche Erträge	28.300	28.000	39.196
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	400-	350-	2.475-
17	-	Transferaufwendungen	16.000-	16.000-	15.722-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.150-	10.120-	7.978-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	24.550-	26.470-	26.174-
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	3.750	1.530	13.022
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis	3.750	1.530	13.022
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.750-	1.530-	13.022-

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2020	Ansatz 2019	Ergebnis 2018	VE 2020
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	28.300	28.000	34.041	0
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.300	28.000	34.041	0
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	16.000-	16.000-	15.722-	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.550-	10.470-	12.462-	0
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.550-	26.470-	28.184-	0
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts 1)	3.750	1.530	5.857	0
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	70.000-	0
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	70.000-	0
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0	0	70.000-	0
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	3.750	1.530	64.143-	0
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	3.750	1.530	64.143-	0
37		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	1.577.641	1.640.254	0	0

1) § 3 Nr. 17 GemHVO

Mittelfristiger Finanzplan -Ergebnishaushalt

lfd. Nr.		Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
		Ertrags- und Aufwandsarten	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	28.000	28.300	28.500	29.000	29.500
11	=	Ordentliche Erträge	28.000	28.300	28.500	29.000	29.500
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	350-	400-	400-	400-	400-
17	-	Transferaufwendungen	16.000-	16.000-	16.000-	17.000-	17.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.120-	8.150-	8.250-	8.350-	8.450-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	26.470-	24.550-	24.650-	25.750-	25.850-
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.530	3.750	3.850	3.250	3.650
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis	1.530	3.750	3.850	3.250	3.650
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.530-	3.750-	3.850-	3.250-	3.650-

Mittelfristiger Finanzplan -Finanzhaushalt

lfd. Nr.		Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1 ²⁾	2	3	4	5
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	28.000	28.300	28.500	29.000	29.500
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.000	28.300	28.500	29.000	29.500
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	16.000-	16.000-	16.000-	17.000-	17.000-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	10.470-	8.550-	8.650-	8.750-	8.850-
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.470-	24.550-	24.650-	25.750-	25.850-
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts 1)	1.530	3.750	3.850	3.250	3.650
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	1.530	3.750	3.850	3.250	3.650
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	1.530	3.750	3.850	3.250	3.650
37		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	1.640.254	1.577.641	1.581.391	1.585.241	1.588.491

¹⁾ § 3 Nr. 17 GemHVO

²⁾ Ansatz inklusive aller Nachtragshaushalte.

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾		Finanzhaushalt		Finanzplanung		
			Vorjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
			2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR
			1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	1.176.376,52				
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn ³⁾	100.000,00				
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	299.734,86				
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00				
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn ⁴⁾	0,00				
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00				
4	=	liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	1.576.111,38				
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	0,00				
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr ⁵⁾	0,00				
7	+	Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0,00				
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) ⁶⁾	1.530,00	3.750,00	3.850,00	3.250,00	3.650,00
9	=	voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	1.577.641,38	1.581.391,38	1.585.241,38	1.588.491,38	1.592.141,38
10	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	=	vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	1.577.641,38	1.581.391,38	1.585.241,38	1.588.491,38	1.592.141,38
13		nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	537,03	575,24	528,03	504,47	499,67

¹⁾ Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden.

²⁾ Aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres. Bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden.

³⁾ Bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach der dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden.

⁴⁾ Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.

⁵⁾ Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

⁶⁾ Sofern verfügbar sollen in Spalte 1 statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	EUR	
1. Ergebnismrücklagen	84.382,62	88.132,62
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ¹⁾	84.382,62	88.132,62
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses ¹⁾	0,00	0,00
2. Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
Rücklagen gesamt	84.382,62	88.132,62

¹⁾ Gegebenenfalls Ausweis etwaiger Davon-Positionen (§ 23 Satz 2 GemHVO).

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand
der Rückstellungen**

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres EUR
1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO	0,00
2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO	0,00
Rückstellungen gesamt	0,00